

INHALT

Vorwort	9
-------------------	---

1. Teil: Die Frage nach Gott

1. Kapitel: Auf der Suche nach dem lebendigen Gott	13
2. Kapitel: Der nicht-religiöse Humanismus und der Gottesglaube	30
I. Der nicht-religiöse Humanismus des »Niederländischen Humanistischen Bundes«	30
II. Die Bedeutung des nicht-religiösen Humanismus für den Gläubigen	35
A. Eigene Lebensüberzeugung und Toleranz	35
B. Der nicht-religiöse Humanismus als »katharsis« des Glaubensdenkens und der Glaubenshaltung	38
III. Katholische »Heimholung« des Wahrheitsgehaltes des Humanismus	41
A. Konfrontierung des Ausgangspunktes des Humanismus mit dem des Katholizismus	41
B. Das Hoffnungsvolle im nicht-religiösen Humanismus: Gottes Bemühen um den nicht-theistischen Humanismus	56
3. Kapitel: Die Gläubigen, die Anderen und die »Umwelt«	62
I. Das Gespräch	62
II. Toleranz	69
A. Historische Problemstellung	70
B. Grundsätzlicher Ausbau der modernen Toleranzauffassung	74
C. Zusammenfassung	78

2. Teil: Kirche in Bewegung

1. Kapitel: Reform der Kirche	83
I. Das biblische Mysterium der Kirche und die katholische Kirche in der Sicht des Zweiten Vatikanischen Konzils	84
A. Der vor-konziliare Konstitutionsentwurf	84

B. Der zweite Konstitutionsentwurf	85
C. Der verbesserte zweite Entwurf und die dogmatische Konstitution	86
II. Die Indefektibilität der Kirche und die biblische Mahnung	91
2. Kapitel: <i>Hat die Kirche den Kurs verloren?</i>	99
I. Situationsskizze	99
II. Der christliche Mut zur Veränderung	103
3. Kapitel: <i>Kirche und Religionssoziologie</i>	115
I. Religionssoziologie	117
A. Eine profane Wissenschaft	117
B. Wissenschaftliches Statut der Religionssoziologie	120
II. Religionssoziologie und Theologie	126
A. Anfängliche Intervention der Theologie?	126
B. Bedeutung der religionssoziologischen Forschung für Seelsorge und Amtsführung: mittels einer theologischen Interpretation	128
C. Scheinbare Schwierigkeiten	132
4. Kapitel: <i>Die typologische Definition des christlichen Laien nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil</i>	140
I. Auf der Suche nach der genauen konziliaren Definition	140
A. Der vorkonziliare Text	141
B. Das zweite von der Konzilskommission verfaßte Schema	142
C. Kritik der Konzilsväter am verbesserten zweiten Schema: das »dritte Schema«	144
D. Die Einfügung der letzten Korrekturen (»modi«) und die Endredaktion: das vierte »Schema« oder die Konstitution	147
II. Grundauffassung und Akzente der Konzilsdefinition	149
III. Rückblick und Ausblicke	154
A. Rückblick	154
B. Ausblicke	159
5. Kapitel: <i>Die neue Ortsbestimmung des Laien. Rückblicke und Synthese</i>	162
I. Historischer Hintergrund der Problematik	162
II. Das Konzil und der Laie	166

6. Kapitel: <i>Theologische Überlegungen zur heutigen Priesterkrise</i> . . .	173
I. Berechtigung der Frage nach einem neuen Typ des kirchlichen Amtes	173
II. Theologische Kriterien für die Neustrukturierung des kirchlichen Amtes	178
III. Theologie des kirchlichen Amtes	180
A. Gemeinde und Amt	181
B. Sinn und Gültigkeit des kirchlichen Amtes	191
C. Die Aufnahme in das Amt	195
D. Das Merkmal: ein Apostolischer, kein kirchenspaltender Faktor	199
E. Amt und »Underground Churches«	206
IV. Kurze »linguistische« Nachbetrachtung	209

3. Teil: Von »Kirche und Welt« zu »Welt und Kirche«

1. Kapitel: <i>Religion und Welt: Das Antlitz der Erde erneuern</i> . . .	213
I. Die Herausforderung der heutigen Situation	213
II. Biblische Weltsicht: Der »Kosmos«	216
III. Besinnung auf die christliche Situation des Menschen	220
A. Das Christentum als Vollzug eines tieferen Mysteriums in der sich entwickelnden Menschengeschichte	220
B. Spannungen zwischen Heil und Unheil in der irdischen Menschengeschichte	222
C. Spannung zwischen dem Mysterienmoment und dem historischen Moment der irdischen Geschichte	224
IV. Erlösungshumanismus	225
2. Kapitel: <i>Kirche und Welt im Licht des Zweiten Vatikanischen Konzils</i>	228
I. »Die Welt« als objektiver Ausdruck des Gnadenlebens	230
II. Das implizite Christentum, Arbeitsgebiet von »Schema 13«	234
III. Die kirchlichen Gläubigen und die irdische Zukunft der Menschheit	236
IV. Zusammenfassung: Die Perspektive des »Schemas 13«	239
3. Kapitel: <i>Kirche und Menschheit</i>	243
I. Einheit der Menschheit und Gemeinschaft der Geheiligten	243
II. Dialektische Spannung zwischen »Menschheit« und Kirche	246

III. Grundlage der dialektischen Spannung	249
IV. Das »Zerfließen« der Grenzen zwischen Kirche und Menschheit	251
A. Der weltweite Einfluß des »Christus totus«	251
B. Einheit von Schöpfung, Erlösung und »Aufbau der Kirche«	254
C. »Kirche« und Mitmenschlichkeit	257
V. Weltliche und sakrale Realisierung der kirchlichen Heiligkeit	260
<i>4. Kapitel: Die Kirche, »Sakrament der Welt«</i>	<i>263</i>
I. Die Kirche als Epiphanie und historische Vollendung des Heilsratschlusses Gottes	264
II. Die Kirche, Sakrament des »Heils für die ganze Welt«	265
III. Pastoraltheologische Folgerung	268
<i>5. Kapitel: Christlicher Glaube und irdische Zukunftserwartung</i>	<i>270</i>
I. Die Auffassung vom Menschen in der Pastoralkonstitution	272
A. Die zwei tragenden Grundprinzipien des ersten Teils	272
B. Grundskizze für eine »christliche Anthropologie«	273
C. Theologie der irdischen Werte	279
D. Kirche und Welt	282
II. Besinnung auf das konziliare Menschen- und Weltbild	284
A. Keine »christliche« Anthropologie, sondern nur: Gott ist dem Menschen gnädig nahe	287
B. Christliche Relativierung und zugleich Radikalisierung des Aufbaus der »Stadt des Menschen«	293